



CHRISTIAN NIENHAUS

Breaking / Entertainment / Interviews / News / 25. September 2014

CHARAKTERSTARK UND STILVOLL

Die «Davidoff Tour Gastronomique» 2014 lädt zu ihrem 10. Jubiläumsjahr zur kulinarischen Reise mit aussergewöhnlichen Erlebnissen ein. Zino Davidoffs Wertschätzung gegenüber der Zeit – letztendlich der wahre Luxus – ist dabei prägend. Seine Vision verleiht den jeweiligen Abenden eine sehr individuelle Note und vermittelt auf ganz eigene Weise, was Davidoff mit Menschen rund um den Globus verbindet – die Freude am Schönen und Edlen, am Genuss und am Leben. Diese Freude ist es, die charakterstarke Männer auszeichnet, Geniebertypen, die das Leben mit all seinen Facetten und Momenten auskosten. Egal, ob eine gute Cigarre, ein köstliches Mahl oder ein besonderer Moment – bond men's magazine steht seit jeher für eben jenen Lebensstil und die Werte, die Zino Davidoff beeindruckend vorlebt und die auch heute noch in der Davidoff Tour Gastronomique wiederhallen.

Diese Werte [und natürlich auch die erlesenen Davidoff Cigarren] sind es, die unsere Redaktion auf die dritte Etappe der Davidoff Tour Gastronomique in das Atelier von Künstler Christian Nienhaus nach Gelsenkirchen führte, wo dessen langjähriger Freund und ausgezeichneter Sterne-Koch Nelson Müller die Anwesenden mit außerordentlicher Kochkunst verköstigte, während Christian Nienhaus mit seiner bildenden Kunst faszinierte.

Ein besonderer Abend im Zeichen des Genusses und der Lebensfreude, der es unserem Magazin für stilloves Leben nicht nur ermöglichte, das neue Diadema-Format der Davidoff Nicaragua Zigarrenlinie erstmals zu erleben, sondern die Bekanntschaft von zwei außerordentlichen Männern zu machen, die ihr Leben im Zeichen von Kunst, Genuss, Werten und Lebensfreude erfolgreich leben.

KÜNSTLER, MALER UND OBJEKTBAUER

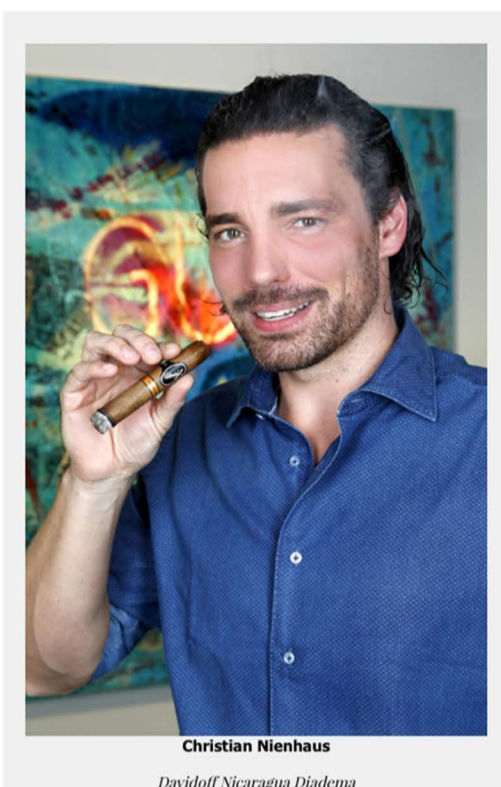
Christian Nienhaus ist ein herausragender Künstler des 21. Jahrhunderts. Er beschäftigt sich mit freier Malerei und kinetischer Objektkunst. Durch weltweite Ausstellungen [z. B. in New York, Toronto, Barcelona oder München] hat er sich in der Kunstszene mit gerade einmal 38 Jahren längst einen Namen gemacht. Seine unverwechselbare Art spiegelt sich in der von ihm entwickelten charakteristischen Maltechnik wieder. Auch seine kinetischen Objekte sind neben der Malerei Ausdruck seiner Gedanken und Emotionen.

ERFINDER UND PIONIER

Schon als Kind war Christian Nienhaus neugierig und kreativ. Er war schon immer derjenige, der diese Gedanken und Ideen dann auch direkt ausprobieren und in die Tat umsetzen wollte. Diese Erfahrung mussten dann leider auch seine Eltern machen. Den Fernseher, der 2 Wochen zuvor angeschafft worden war, nahm Nienhaus auseinander, um sich dessen Innenleben genauer anzusehen und zu tüfteln. Damals war der kleine Künstler 9 Jahre alt.

Ein Jahr später schließlich machten auch die Nachbarn von Familie Nienhaus ihre ganz persönliche Erfahrung mit dem Wissensdurst des kleinen Pioniers, als dieser in einer Nacht und Nebelaktion den Bagger auf dem Nachbargrundstück doch einmal genauer unter die Lupe nehmen wollte. Zwar konnte Nienhaus wichtige Forschungserkenntnisse für sich gewinnen, aber leider auf Kosten eines mehrwöchigen Baustopps...

So war dem kreativen Freigeist schon in jungen Jahren klar, dass er einen Beruf wählen würde, mit dem er etwas nach seinem Gusto erschaffen, verändern und entwickeln konnte. Mit den Jahren erforderte Nienhaus in seiner Freizeit immer mehr verrückte, technische Gegenstände wie z. B. im Bett integrierte Lichtreflektoren, die beim Aufstehen helfen, oder auch eine Küchenarbeitsplatte, die sich automatisch der Größe des Kochs anpasst. Mit 14 Jahren schließlich begann er Tagebuch zu schreiben und das Erlebte, seine Gedanken und Visionen immer wieder intensiv zu hinterfragen.



Christian Nienhaus
Davidoff Nicaragua Diadema

MALEREI UND KINETIK

Um das Erlebte aus dem Tagebuch zu verarbeiten und zu visualisieren, griff Nienhaus schon als Kind mehr und mehr zu Farbe und Pinsel. Heute fertigt er unzählige Skizzen und Zeichnungen an, die er auf die Leinwand kollagiert, um die Gedanken malerisch zu verarbeiten. Schichten über Schichten werden überklebt, bemalt, beschrieben und am Ende mit Schellack versiegelt. Dadurch entsteht eine Transparenz, die die verschiedenen Schichten wieder sichtbar macht. Durch die Spiegelung des Lacks bleibt das Bild in Bewegung. Manchmal reichen dem Künstler diese zweidimensionalen Arbeiten nicht mehr aus und er kreiert durch Bewegungen, Licht und Animationen ein kinetisches Objekt.

DER GESCHÄFTSMANN

Nienhaus ist kein verkappter Künstler, der in seiner eigenen Welt lebt und nicht in der Lage ist, mit anderen Menschen zu kommunizieren. Ganz im Gegenteil – Christian Nienhaus weiß sich zu verkaufen und verkauft daher auch seine Kunst selbstständig. Er ist unabhängig und kann somit vielen Projekten nachgehen, die dem rastlosen, umtriebigen Künstler durch den Kopf gehen. Mittlerweile hat sich der Künstler sogar ein Team von kreativen Köpfen aufgebaut, um auch größere und umfangreichere Intentionen zu verwirklichen. Denn auch wenn er sehr gern mit Menschen zusammenarbeitet und sich gut auf verschiedene Charaktere einstellen kann, möchte er doch noch genug Zeit haben, um seiner eigentlichen Profession nachzugehen und das ist und bleibt die Malerei.

“

Kreativität und Disziplin sind für mich die wichtigsten Tugenden.

Lieber Christian. Wie geht es Dir?

Sehr gut, vielen Dank.

Welchen Berufswunsch hattest Du als kleiner Junge?

Gehirnchirurg oder Architekt. Beide Berufe befassen sich mit komplexen Gebilden bzw. Konstruktionen – den von Menschen errichteten Gebäuden und dem Gehirn selbst, der perfekten Konstruktion. Für mich war dabei immer faszinierend, dass der Gehirnchirurg eher ein Forscher und Techniker ist und, wie der Architekt auch, ein komplexes System entschlüsselt und versteht. Dafür konnte ich mich schon immer begeistern.

Welche ist die wichtigste Tugend, die Du in Deiner Laufbahn als Künstler gelernt hast? Und welche ist in deinen Augen die wichtigste, um immer neue Werke zu schaffen?

Kreativität und Disziplin sind für mich die wichtigsten Tugenden. Man braucht Kreativität um ein Werk zu erschaffen, aber genauso viel Disziplin, um damit abzuschließen und etwas Neues zu kreieren.

Was braucht es mehr für die Malkunst? Instinkt oder Erfahrung?

Auf jeden Fall Instinkt! Erfahrung bedeutet vielleicht die richtige Technik zu beherrschen, aber Technik alleine ist nie Kunst – Jeder kann Kunst machen! Man muss sie dabei aber nicht gut machen, sondern vor allem exzessiv! Wenn man immer wieder sein eigenes Ding macht, etwas erschafft und kein Mensch oder sehr wenige einen dabei verstehen, dann kommt man dahin, wo man von Kunst sprechen kann 😊

Welche Tugenden sind für Dich der Inbegriff von „Männlichkeit“?

Für mich bedeutet Männlichkeit, stark zu sein – mental und physisch. Und es bedeutet für mich, seine Liebsten und seine Mitmenschen zu beschützen.

Ein Großteil der professionellen und erfolgreichen Maler sind Männer – Professionelles Malen: eine typische Männerdomäne?

Ja, auf jeden Fall! Ich denke, das liegt daran, dass Männer in emotionalen Dingen eher Männern als Frauen vertrauen, weil diese generell logischer an die Dinge herangehen. Schließlich es ist so, dass trotz aller Emanzipation es auch heute oft noch die Männer sind, die größere Anschaffungen bezahlen. Da scheint sich in der Evolution nur langsam etwas zu verändern 😊

Du bist bildender Künstler – ein kreativer Beruf. Wie viel Wert legst Du abseits deiner Kunst auf Kreativität?

Kreativität bestimmt mein ganzes Leben – von morgens bis abends. Na ja ... eigentlich auch bis zum nächsten Morgen, denn Nachts arbeite ich am Liebsten 😊

Was zeichnet einen "kreativen" Mann in Deinen Augen aus?

Kreativität entsteht zu aller erst im Kopf. Dann sollte Mann seine Gedanken auch umsetzen und nicht nur über sie nachdenken. Wenn dir etwas im Kopf herumspukt, lass es raus!

“

**Das Leben ist jetzt!
Herausfinden was Spaß macht und genießen!**

Die Kochkunst, das Musizieren und die bildende Kunst leben zweifelsohne von ihrer Sinnlichkeit und ganz besonderem Genuss. Wie würdest Du das Gefühl beschreiben, das Dich beim Malen bewegt?

Ich kann mich darin komplett verlieren. Es ist ein sehr emotionales und überwältigendes Gefühl.

Siehst du Gemeinsamkeiten zwischen dem Kochen, Musizieren und Malen?

Alle 3 Tätigkeiten können betören, aber auch enttäuschen. Ich liebe den Genuss, den mir diese Künste bringen können und die dadurch ausgelösten Inspirationen setze ich in meinen Arbeiten um.

Gibt es neben Davidoff eine weitere Lieblings-Cigarre/-marke, die Du besonders schätzt?

Die Churchills von Romeo y Julieta.



Christian Nienhaus
Mut ist die Grundvoraussetzung für alle anderen Werte

Wenn Du an Genuss denkst, welche drei Dinge kommen Dir als erstes in den Sinn?

Sex, Wein und das Rauchen, und zwar am besten alles zusammen nach Fertigstellung eines Bildes!

Das bond men's magazine steht für charakterstarke Männer, die die schönen und hochwertigen Dinge im Leben schätzen. Für wie wichtig erachtest Du Genuss, um seinen Charakter zu formen?

Ich rauche auch gern Cigarren in besonderen Augenblicken, weil auch das einen Genussfaktor für mich darstellt. Wenn Mann weiß, was für ihn persönlich Genuss bedeutet, macht das stark und auch [selbst]bewusst.

Also ein Aufruf an unsere Leser und alle Männer da draußen, den Blick auf die besonderen Momente zu richten?

Das Leben ist jetzt! Herausfinden was Spaß macht und genießen!

Wie wichtig sind Dir Loyalität und Ehre, Respekt, Ehre, Willenskraft und Loyalität?

Grundsätzlich lege ich großen Wert auf die oben genannten Werte. Ich finde aber, dass es – gerade heutzutage – vor allem der Mut ist,

der Grundvoraussetzung für alle anderen Werte ist.

“

**Männlichkeit bedeutet stark zu sein
und seine Liebsten und Mitmenschen zu beschützen.**

Ist Heimat auch ein solcher Wert?

Auf jeden Fall! Ich brauche einen Rückzugsort, wo ich ungestört meine Kunst kreieren kann und egal, wie oft man in der Welt herum kommt, braucht es in meinen Augen einen solchen Ort, den man Heimat nennt.

Für mich ist das mein Atelier hier in Gelsenkirchen, aber vor allem das Umfeld meiner Freunde und Familie. Ohne ein solches Umfeld ist in meinen Augen selbst der größte Erfolg und Reichtum wertlos. Für mich hat Herbert Grönemeyer dies perfekt beschrieben, wenn er sagt: „Heimat ist ein Gefühl“.

Für unser Magazin stellt James Bond einen Mann und Helden dar, der für Stolz, Glauben an eine Sache und Ehre steht, egal was es kostet. Welcher James Bond war aus Deiner Sicht der Beste und warum?

Auf jeden Fall Sir Sean Connery in dem James Bond-Klassiker "Goldfinger". Auum ist ein Element der Erde und ich stehe' auf Elemente. Gold ist dabei für mich einfach etwas Besonderes und ich setze es künstlerisch in meiner Arbeit von allen Metallen am Liebsten ein. Also kurz gesagt: ich stehe' auf Gold und in "Goldfinger" gibt es davon reichlich! 😊

Dein persönlicher Lieblings-James-Bond-Song?

"Another Way To Die" von Alisha Keys.

Wer stellt für Dich im wahren Leben einen echten Helden oder Kämpfer dar?

Mein Vater, weil er die oben genannten Werte wie Mut, Respekt, Ehre, Willenskraft und Loyalität liebt und mir immer vorgelebt hat.

Was sind Deine weiteren Pläne und persönlichen Wünsche für das Jahr 2014/2015?

Hinter mir steht bereits ein Management, dass ich aufgebaut habe, da ich die Anfragen und Projekte allein nicht mehr bewältigen konnte. Außerdem möchte ich ja auch nochmal zum Malen kommen, denn das ist meine eigentliche Profession und nicht das Beantworten unzähliger eMails 😊

... aber in erster Linie plane ich große Kunst. Lasst Euch überraschen! 😊

Zum Abschluss: Bitte nenne uns Dein Lieblingszitat oder persönlichen Leitspruch fürs Leben.

Es bewegt sich alles, Stillstand gibt es nicht.

[Jean Tinguely]

Herzlichen Dank, lieber Christian!

Autor: David Joselewitsch

Fotos: Petra Stadler/Davidoff